

# kmu news

3 | 2026



Zukunft Handwerk

## EINE BERUFSLEHRE IST EINE SOLIDE BASIS



Digitalisierung im Bauwesen:  
Amtsleiterin Luzzia Wigger  
Stein informiert Seite 8



Erfolgreiches 13. Forum  
für Berufsbildende  
im Volkshaus Seite 15

Energie &  
Ressourcen

Förderprogramme  
und Beratung  
für KMU Seite 17



PEUGEOT  
PROFESSIONAL  
E-NUTZFAHRZEUGE

SERIOUS ABOUT PLEASURE



Mehr entdecken



Basel-Dreispietz



Profitiere jetzt vom  
besten Preis:  
[iwb.ch/solarpool](http://iwb.ch/solarpool)

# SOLARPOOL

## SOLARSTROM VO BEBBI FÜR BEBBI.



**iwb**

## Editorial

# MEHR RAUM FÜR «ENERGIE & RESSOURCEN»



RETO BAUMGARTNER, DIREKTOR GEWERBEVERBAND BASEL-STADT.

Wie Sie feststellen, findet sich in dieser Ausgabe der «kmu news» ein Sonderteil «Energie & Ressourcen». Ab sofort enthalten die «kmu news» in jeder Ausgabe einen festen Spezialteil zu diesen Themen.

Bisher haben wir diese Schwerpunkte jeweils im Herbst in einer Sonderausgabe gebündelt. Die Erfahrungen der vergangenen sechs Jahre zeigen uns aber: Energieeffizienz, Ressourcenschonung und zirkuläre Geschäftsmodelle

sind Themen, die unsere Unternehmen während des ganzen Jahres beschäftigen. Sie verdienen grössere Beachtung. Deshalb erhöhen wir die Kadenz der Berichterstattung über diese Themenfelder und integrieren ab dieser Ausgabe monatlich einen festen Sonderteil.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat sich zur Zielsetzung Netto-Null 2037 bekannt – entscheidend für uns ist allerdings die praxisnahe Umsetzung. Deshalb bieten wir

Hand für Lösungen im Sinne der KMU und unterstützen KMU konkret und in der Praxis. Wir bringen uns in die Vereine Basel2037 und BaselCircular mit ein, leisten unseren Beitrag im Wissensaustausch und bieten Unterstützung auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

In dieser Ausgabe erfahren Sie zum Beispiel, wie der Verein BaselCircular die Weiterbildung von KMU-Mitarbeitenden in den Bereichen Innovation und zirkuläre Modelle finanziell unterstützt. Das Ziel ist die direkte Anwendung im Betrieb.

Ein weiterer Bericht beleuchtet ein Angebot von Basel2037. Hier erhalten KMU im Kanton Basel-Stadt eine kostenlose Erstberatung. Das Angebot eignet sich sowohl für Einsteigerbetriebe ohne Nachhaltigkeitsanalyse als auch für Unternehmen, die bereits erste Umsetzungen getätigt haben. Ergänzend dazu unterstützt ein Förderprogramm Unternehmen dabei, ihre Strategie Richtung Netto-Null systematisch zu verbessern – fachlich begleitet durch die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Der erweiterte redaktionelle Rahmen in den «kmu news» bietet Ihnen zudem ein hervorragendes Umfeld für Inserate und Publi-reportagen, um eigene Lösungen und Dienstleistungen in diesen Bereichen zielgerichtet zu platzieren. Nutzen Sie diese Plattform. Ergreifen Sie aber vor allem auch die in den Beiträgen aufgezeigten Chancen. Wir sind überzeugt: Im cleveren Ressourcenmanagement liegt ein dauerhafter Erfolgsfaktor für die Basler KMU-Wirtschaft. Auch darum erhalten die Themen «Energie & Ressourcen» ab sofort mehr Raum in den «kmu news».

Wir wünschen Ihnen gute Lektüre!

gedruckt in der  
**schweiz**



PATRICK KNECHT, INHABER DER FIRMA RENGGLI, IN SEINER WERKSTATT.

## Zukunft Handwerk

# «E LEHR BRINGT MEHR»

**Patrick Knecht von der Schreinerei Renggli spricht im Interview über die Faszination Holz, den Wert historischer Nachbauten und über einen alten, aber noch immer aktuellen Slogan.**

Mit der Kampagne «Zukunft Handwerk» zeigt der Gewerbeverband Basel-Stadt die Vielseitigkeit moderner Handwerksberufe auf. **Patrick Knecht**, der bereits im Kindergarten seinen Grossvater beim Ausbau von Dachstöcken bewunderte, führt heute einen Betrieb, der den Spagat zwischen technischer Digitalisierung und traditioneller Handarbeit meistert.

**«kmu news»: Patrick Knecht, Ihr Weg ins Handwerk scheint fast vorgezeichnet gewesen zu sein. War die Werkstatt für Sie schon immer der logische Ort?**

**Patrick Knecht:** Mein Grossvater war Zimmermann, und schon als kleines Kind im Kin-

dergarten habe ich ihn bewundert, wenn er am Dachstock arbeitete. Für mich stand früh fest, dass ich mit Holz arbeiten will. Die Wahl des Schreinerberufs lag da auf der Hand. Geprägt haben mich später vor allem die Berufslernjahre, in der ich Disziplin und Präzision lerne, sowie meine Weiterbildungen zum Fertigungsspezialisten und Projektleiter.

**Wie stark hat sich das Berufsbild seit Ihrem Einstieg verändert?**

Der Job hat sich fortlaufend modernisiert. Man benötigt heute eine deutlich höhere technische Affinität, da unsere Maschinen, insbesondere im CNC-Bereich, weitgehend digital funktionieren. Stillstand können wir

uns nicht leisten, doch gleichzeitig bleibt es essenziell, das Traditionelle zu bewahren.

**Worin unterscheidet sich Ihre Arbeit in einem Fachbetrieb von der industriellen Massenfertigung?**

Es dreht sich alles um die Zeit, die man in ein Werkstück investieren kann. Ich behaupte nicht, dass das in einem Kleinbetrieb per se besser ist als in einem Grossbetrieb, aber wir können sicherlich viel gezielter auf spezielle Kundenwünsche eingehen. Ein gutes Beispiel sind historische Nachbauten, etwa bei Fenstern. Je mehr Zeit man sich hier nehmen kann, desto näher kommen diese Nachbauten dem Original. Das wird oft auch ex-



plizit eingefordert, zum Beispiel von der Denkmalpflege. Am Ende verkaufen wir etwas, das wir noch mit den eigenen Händen hergestellt haben.

### Das Handwerk kämpft mit einem Arbeitskräftemangel. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

Der Arbeitskräftemangel ist omnipräsent. Das liegt massgeblich am Image, das oft durch Medien oder soziale Netzwerke verzerrt wird. In amerikanischen Filmen etwa werden oft nur die College-Studenten als

«cool» dargestellt, während die Arbeit in einer Werkstatt abgewertet wird. Wir müssen vor allem junge Menschen, aber auch vermehrt Frauen und Quereinsteiger abholen.

### Können Quereinsteiger/-innen die Lücke füllen?

Sie sind definitiv ein Weg, um dem Mangel zu begegnen. Allerdings dürfen wir qualitativ keine Abstriche machen. Die Anforderungen an Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sind genauso hoch wie bei Mitarbeitenden mit einer regulären Berufsausbildung.

### Welche Botschaft haben Sie für Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen und nicht sicher sind?

Der Slogan «E Lehr bringt mehr» ist zeitlos. Das ist überhaupt der beste Slogan, den es je gab. Er ist alt. Aber er trifft noch heute zu wie damals. Die Berufslehre ist nämlich eine Lebensschule, die in der prägenden Phase zwischen 15 und 20 Jahren Gemeinschaftssinn und Verantwortungsbewusstsein vermittelt. Zudem stehen einem danach alle Wege offen – bis hin zum Studium. Man steht früh auf eigenen Beinen und kann eine beeindruckende Karriere starten.



### WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN



Bauunternehmer Region Basel



MEHR INFORMATIONEN ZUR KAMPAGNE.



### INFO

#### Renggli Schreinerei AG

Die Renggli Schreinerei AG ist ein Schreinerbetrieb in Basel mit Fokus auf präzise Handwerksarbeit und langlebige Lösungen. Der Betrieb realisiert innere und äussere Arbeiten, verbindet traditionelle Schreinerkunst mit moderner Technik und bearbeitet vor allem Türen, Fenster sowie Service- und Reparaturaufträge. Das Unternehmen mit acht Mitarbeitenden ist unter anderem auf Altbausanierungen und die Restaurierung denkmalgeschützter Objekte spezialisiert.

[www.schreinerei-renggli.ch](http://www.schreinerei-renggli.ch)



## Baustellen

# LAUSANNE ENTSCHÄDIGT BETRIEBE PRAGMATISCH

Die Stadt Lausanne führt per Februar ein Entschädigungsmodell für Betriebe ein, die unter Langzeitbaustellen leiden. Das Modell hat für Basel Vorbildcharakter.

Infrastrukturprojekte sind notwendig. Die damit verbundenen Baustellen gefährden aber oft die Existenz lokaler Betriebe durch Frequenzverlust und erschwerte Erreichbarkeit.

### AB FEBRUAR 2026

Lausanne bietet hier ab dem 1. Februar 2026 eine einfache Entlastung: Betroffene Betriebe erhalten eine finanzielle Entschädigung, sofern städtische Bauarbeiten länger als drei Monate dauern. Das Modell sieht vor, dass die Stadt 50 Prozent der Monatsmiete übernimmt, begrenzt auf 3000 Franken pro Monat. Damit ist das Modell also klar auf KMU ausgerichtet.

### JÄHRLICH RUND DREI MILLIONEN

Anspruchsberechtigt sind Betriebe mit maximal drei Standorten in der Stadt. Lausanne investiert dafür jährlich rund drei Millionen Franken. Flankiert wird die Hilfe durch eine verbesserte Signalisierung während der

Bauphase sowie gezielte Vermarktungsaktionen nach dem Abschluss der Arbeiten.

Ein solches Modell der Baustellen-Entschädigung ist ein faires Instrument, um die wirtschaftliche Substanz der KMU während notwendiger Sanierungen zu schützen. Das Lausanner Modell könnte auch für Basel ein Beispiel sein.

Heute haben baustellenbetroffene Unternehmen in Basel-Stadt zwar theoretisch Anspruch auf Entschädigung, die Hürden dafür sind aber sehr hoch: Ein Betrieb muss mindestens sechs Monate lang nachweisen, dass er durch eine Baustelle direkt und ununterbrochen beeinträchtigt ist, und gleichzeitig einen Umsatzrückgang von mindestens 20 Prozent belegen. Für viele KMU ist das unrealistisch – sie geraten schon früher unter Druck.

Zurzeit ist ein Vorstoss für erleichterte Entschädigungen hängig: Der Grosse Rat hat im

November 2025 eine Motion von **Alex Ebi** (LDP) überwiesen. Diese fordert von der Regierung, dass sie einen Unterstützungsfonds für baustellengeschädigte Unternehmen ausarbeiten und in einer Pilotphase testen lässt. Die Regierung muss sich innerhalb von drei Monaten äussern, bevor die Motion erneut im Parlament behandelt wird.

### SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

Eine pragmatische Lösung wie in Lausanne ist dringend gefordert, um KMU im Kanton Basel-Stadt schnell und unkompliziert zu entlasten. Vor allem die rasche Auszahlung von Entschädigungen ohne jahrelange Nachweishürden würde betroffene Betriebe entlasten und dazu beitragen, dass die Bevölkerung Baustellen besser akzeptiert. Der Gewerbeverband Basel-Stadt fordert nun von der Basler Regierung, dass sie einen Blick nach Lausanne wirft und auch in Basel den Weg für eine pragmatische Baustellenentschädigung frei macht.

## Abstimmungen

# UNSERE PAROLEN

Für die eidgenössischen Vorlagen vom 8. März 2026 empfiehlt der Gewerbeverband Basel-Stadt die folgenden Parolen:

Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten (Bargeld ist Freiheit)» und direkter Gegenentwurf Bundesbeschluss über die schweizerische Währung und die Bargeldversorgung.

- NEIN zur Volksinitiative
- JA zum direkten Gegenentwurf

Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)».

- JA

Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative)».

- NEIN

Bundesgesetz vom 20. Juni 2025 über die Individualbesteuerung.

- JA

Es kommen keine kantonalen Vorlagen zur Abstimmung.



**Endlich  
mehr Geld für  
uns alle!**

**SRG 200.-  
sind genug! JA**

Verein «200 Fr. sind genug!»  
Postfach 181, 8021 Zürich  
[www.srg-initiative.ch](http://www.srg-initiative.ch)  
[info@srg-initiative.ch](mailto:info@srg-initiative.ch)

## Digitalisierung im Bauwesen

# «DAS AUSDRUCKEN VON PLÄNEN FÄLLT KÜNFTIG WEG»

Luzia Wigger Stein erklärt, wie die elektronische Baubewilligung Papierberge ersetzt und die Prozesse für Planungsbüros effizienter gestaltet.

Das Basler Bau- und Gastgewerbeinspektorat stellt auf die vollständig elektronische Einreichung von Baugesuchen um. Im Interview erläutert Amtsleiterin **Luzia Wigger Stein** die Vorteile durch den Wegfall von Postwegen und doppelten Erfassungen. Während die rechtliche Komplexität der Verfahren unverändert bleibt, sollen die Bearbeitungszeiten durch den zentralen Zugriff auf Unterlagen spürbar verkürzt werden. Ziel ist es, die Einhaltung gesetzlicher Fristen von heute 70 auf künftig 90 Prozent zu steigern.

**«kmu news»:** Luzia Wigger Stein, was bedeutet die aktuelle Digitalisierung des Baubewilligungsverfahrens konkret?

**Luzia Wigger Stein:** Die vollständige Digitalisierung des Baubewilligungsverfahrens bedeutet, dass Gesuche, Unterlagen und Stellungnahmen künftig elektronisch eingereicht und bearbeitet werden. Analoge Schritte bleiben dort bestehen, wo sie gesetzlich oder praktisch notwendig sind, etwa bei Ortsterminen der Baukontrolle, der Anzeige eines Projekts im Gelände, der Einreichung einer Einsprache sowie der Zustellung des Bau- und Einspracheentscheids.

**Wie verändert sich der Ablauf für Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller?**

Für Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller wird die Einreichung einfacher, weil sie ihre Baugesuche und sämtliche Unterlagen künftig elektronisch eingeben können. Das erspart ihnen das umständliche und kostspielige Ausdrucken und Unterschreiben der Pläne und Formulare. Neue Anforderungen entstehen hauptsächlich in Bezug auf die elektronische Strukturierung der Unterlagen, zum Beispiel Dateiformate, Bezeichnung, Zuordnung. Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller werden dabei durch klare Anleitungen, Upload-Hilfen und Validierungsschritte unterstützt. Die direkte Kommunikation mit den Prüfbehörden und die Auskunft über den Verfahrensstand erfolgen weiterhin über die zuständige Behörde, nicht über die Plattform selbst.

**Wie stellen Sie sicher, dass die Kommunikation zur Einführung des digitalen Baubewilligungsverfahrens alle Anspruchsgruppen erreicht?**

Wir informieren gezielt in der Anwendung selbst, ausserdem haben wir die interessierten Verbände angeschrieben und eine Medienmitteilung veröffentlicht. Zusätzlich bieten wir individuellen Support für Fachpersonen an: Diese können online einen Termin buchen und erhalten im 1:1-Format direkte Unterstützung bei der Einreichung ihres Baugesuchs. So stellen wir sicher, dass

die Planungsbüros den neuen Prozess sicher anwenden können.

**Wie verhindern Sie, dass der digitale Prozess lediglich die bestehende Komplexität digital abbildet, statt sie zu reduzieren?**

Die Komplexität des Baubewilligungsverfahrens wird nicht reduziert, aber der Umgang damit deutlich effizienter: Informationen stehen zentral und allen involvierten

---

«Informationen stehen zentral und allen involvierten Stellen gleichzeitig zur Verfügung.»

Luzia Wigger Stein

---

Stellen gleichzeitig zur Verfügung, Unterlagen müssen nicht mehrfach angelegt, ausgetauscht und transportiert werden. Kurz: Wir digitalisieren die analoge Arbeit, nicht die Entscheidungsstrukturen.



AMTSLEITERIN LUZIA WIGGER STEIN VOM BASLER BAU- UND GASTGEWERBEINSPEKTORAT.

**Wie stellen Sie sicher, dass trotz Automatisierung klare Verantwortlichkeiten bei Verzögerungen oder Fehlern bestehen?**

Die Digitalisierung unterstützt die Prozesse, ersetzt aber keine Zuständigkeiten – die Verantwortung liegt weiterhin bei den beteiligten Fachstellen und Behörden. Auch im digitalen Verfahren bleibt jede Aufgabe einer klar definierten Stelle zugeordnet. Die Plattform dokumentiert die Schritte nachvollziehbar, sodass Verantwortlichkeiten bei Verzögerungen oder Fehlern jederzeit erkennbar bleiben.

**Welche messbaren Verbesserungen erwarten Sie bei den Bearbeitungszeiten?**

Wir erwarten, dass sich die Bearbeitungszeiten mittelfristig verkürzen werden. Dies vor allem durch den Wegfall von Papierprozessen, Postwegen und doppelten Erfassungen. Es ist schwer zu schätzen, wie stark die Verkürzung der Durchlaufzeiten sein und wie schnell die Verkürzung statistisch messbar wird. Dies da die Fälle extrem heterogen sind. Stellen Sie sich einen Neubau eines Spitals im Vergleich zu einer Sanierung eines Einfamilienhauses vor –

trotz des enormen Unterschieds beim Umfang beider Projekte erscheinen beide als je ein Baubewilligungsverfahren in der Statistik. Der Effizienzgewinn der Digitalisierung ist vor allem bei den komplexen Vorhabengross, bei denen grosse Datenmengen im Spiel sind. Wir bearbeiten momentan ungefähr 70 Prozent der Gesuche innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Zeitrahmens, der drei Monate bei einfachen und ein Jahr bei komplizierten Fällen beträgt. Bis in drei Jahren soll dieser Wert auf 90 Prozent steigen.

[www.bs.ch/bgi](http://www.bs.ch/bgi)

# IHR KMU-PROFI IN DER REGION BASEL

## ABDICHTUNGEN

### **TECTON-FLADAG AG, Pratteln**

061 827 99 20

Flachdach | Spenglerei  
Abdichtungen im Tiefbau  
www.tecton.ch

## AUTOMOBIL

### **Settlen Auto AG, Toyota Center Basel**

061 307 38 00

Verkauf | Vermietung | Werkstatt | Carrosserie  
Türkheimerstrasse 17 | 4055 Basel  
www.settlen.ch | garage@settlen.ch

## BANKEN

### **Basler Kantonalbank**

061 266 22 66

KMU-Kunden | Aeschenvorstadt 41  
4051 Basel | kmu@bkb.ch

### **UBS Switzerland AG**

0844 853 002

Firmenkunden | Aeschenvorstadt 1  
4051 Basel | www.ubs.com/unternehmen

## BERUFSKLEIDER

### **berufskleider.com AG**

061 415 15 15

Je nach Auftrag bis zu 100% WIR möglich.  
Bruderholzstrasse 49 | 4142 Münchenstein  
www.berufskleider.com

## BLUMENGESCHÄFT

### **Meyer Söhne AG**

061 601 01 89

Blumengeschäft am Hörnli  
Fleurop-Service | Hauslieferungen  
blumen@meyer-soehne.ch

## BODENLEGER

### **Lutz AG**

061 691 22 66

Teppiche | Bodenbeläge | Parkett  
Rappoltshof 10 | 4005 Basel  
info@lutzag.ch | www.lutzag.ch

## BRANDSCHUTZ

### **Roth AG Lausen**

061 926 77 20

Malerei | Brandschutz | Isolationen  
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen  
www.roth.ch

## BRIEFKÄSTEN, PAKETBOXEN UND SCHLISSFACHANLAGEN

### **Aludesign AG**

061 487 00 87

Briefkästen | Paketboxen | Schliessfachanlagen  
Binnergerstrasse 107 | 4123 Allschwil  
www.aludesign.ch

## CARROSSERIE | AUTOSPRITZWERK FAHRZEUGBAU

### **Born Carrosserie AG**

061 361 41 41

Güterstrasse 108 | 4053 Basel  
www.born-carrosserie.ch

### **Wenger Carrosserie Fahrzeugbau**

061 686 99 00

Klingentalstrasse 77 | 4057 Basel  
info@wenger-basel.ch  
www.wenger-basel.ch

## CATERING

### **Eiche Metzgerei + Party-Service AG**

061 322 71 71

info@eiche-metzgerei.ch  
www.eiche-metzgerei.ch

### **gaw – Gesellschaft für Arbeit und Wohnen**

061 317 66 84

Das Catering mit sozialem Mehrwert  
www.gaw.ch | catering@gaw.ch

## DATENSCHUTZ

### **bw-fcc GmbH**

061 551 04 30

Datenschutz für KMU und Vereine  
Zehntenfreistrasse 11 | 4103 Bottmingen  
info@fccdataprivacy.com | www.fccdataprivacy.com

## DRUCKEREIEN

### **Druckerei Bloch AG**

061 701 19 00

Talstrasse 40 | 4144 Arlesheim  
www.blo.ch | info@blo.ch

## ELEKTRO- UND TELEMATIKANLAGEN

### **Justin Unternährer AG**

061 382 72 72

Installationen | Service | Ladengeschäft  
Hegenheimerstrasse 97 | 4055 Basel  
www.unternaehrer-ag.ch

## ERSTE-HILFE | GESUNDHEIT

### **Healthspot GmbH**

061 511 92 82

Erste-Hilfe Schulungen & Arbeitsmedizin  
Stücki Park Basel  
info@healthspot.ch | www.healthspot.ch

## FLACHDACH

### **A+B Flachdach AG**

061 381 70 00

Filialen in Basel und Binningen  
Spenglerei und Dachbeläge  
Sonnenweg 2 | 4153 Reinach  
www.abflachdach.ch

## FAMILIENAUSGLEICHSKASSEN

### **Familienausgleichskasse Basler KMU**

061 227 50 71

Elisabethenstrasse 23  
Postfach | 4010 Basel  
info@fak-basel.ch | www.fak-basel.ch

### **Familienausgleichskasse FAGEBA**

061 227 50 83

Elisabethenstrasse 23  
Postfach | 4010 Basel  
info@fageba.ch | www.fageba.ch

## FENSTER- UND FASSADENBAU

### **Gerber-Vogt AG**

061 487 00 00

Neubauten | Sanierungen |  
Service und Reparaturen  
Binnergerstrasse 107 | 4123 Allschwil  
www.gerber-vogt.ch

### **Joppen & Pita AG Altlasten**

061 603 9 0 85

Umwelt Sicherheit Gesundheit  
General Guisan-Str. 138 | PF 4015 Basel  
info@joppen.ch | www.joppen.ch

## GIPSER | MALER

### **Schweizer Söhne Malen Gipsen AG**

061 381 83 15

Spalenring 14–16 | 4055 Basel  
www.schweizersoehne.ch  
malen@schweizersoehne.ch

### **Wehadeck AG**

061 695 80 80

Decken- & Wandsysteme | Gipserarbeiten  
Bruderholzstrasse 49 | 4142 Münchenstein  
office@wehadeck.ch | www.wehadeck.ch

## GLASBESCHICHTUNGEN MIT FOLIEN

### **Folco Schweiz AG**

061 482 12 58

Sonnen-, Sichtschutz und Sicherheitsfolien  
Design und Beschriftungen  
www.folco.ch | info@folco.ch

## GRAFIK | TEXT | BERATUNG

### **cr Werbeagentur AG | cr Basel**

078 212 47 17

Pfeffingerstrasse 94 | 4053 Basel  
www.crbasel.ch | hello@crbasel.ch  
Werbedienstleistungen für KMU

## HAUSTECHNIK

### **Histo Heimbedarf AG**

061 693 00 10

Dienstleistungen für Immobilien  
Reparaturen | Installationen | Küche | Keller  
4058 Basel | www.histo.ch | histo@histo.ch

## IMMOBILIEN

### **Engel & Völkers Nordwestschweiz**

061 666 62 00

Immobilienvermittlung, Verkauf & Vermietung  
St. Alban Graben 1 | 4051 Basel  
basel@engelvoelkers.com

### **Hecht IMMO Consult AG**

061 336 30 60

EFH | MFH | Gewerbe | Industrie | Baurechte  
Bewertungen | Verkauf  
Birsigstrasse 2 | 4054 Basel  
www.hic-basel.ch | info@hic-basel.ch

### **Liba & Partner Immobilien AG**

061 691 30 30

Immobilienverkauf und -vermittlung  
Aeschenvorstadt 55 | 4051 Basel  
liba-immobilien.ch | info@liba-immobilien.ch

## ISOLIERUNGEN

### **Roth AG Lausen**

061 926 77 20

Malerei | Brandschutz | Isolationen  
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen  
www.roth.ch

## IT | INFORMATIK | NETZWERKE

### **Kallysoft Informatik AG**

061 544 05 00

Dynamics 365 Business Central | Navision  
M365 | ICT-Infrastruktur | Programmierung  
sales@kallysoft.ch | www.kallysoft.ch

**Klixa AG – die IT Macher**

061 511 25 55

IT-Lösungen nach Mass  
Eptingerstrasse 41 | 4132 Muttenz  
info@klixa.ch | www.klixa.ch**Phinex Informatik AG**

061 271 87 12

Informatik-Lösungen mit System  
Lohweg 10 | 4054 Basel  
www.phinex.ch**SOWACOM GmbH**

061 406 14 14

«your all-in-one IT-Partner»  
Schönemattstrasse 4 | 4153 Reinach BL  
info@sowacom.ch | www.sowacom.ch**THINKshop.ch – Druckerzubehör**

061 315 10 20

Bis 50 % günstiger gegenüber OEM  
Parkstrasse 6 | 4402 Frenkendorf  
www.thinkshop.ch | Mo – Fr 8 – 12/13 – 17 Uhr**KUNDENDIENST | CALLCENTER |  
VOICEBOT****Divendo GmbH**

061 322 22 86

Kommunikation mit Artificial Voice Assistent  
AI-Conversation | Voicebot | Telefonzentrale  
4052 Basel | www.divendo.ch**MULDEN | CONTAINER |  
ENTSORGUNG****Swiss Recycling Services SRS AG**

061 487 21 52

Mulden | Container | Entsorgungen  
Recyclingpark für Gewerbe und Private  
Kiesstrasse 24–26 | 4123 Allschwil  
www.srsrecycling.ch**PARKETT | BODENBELÄGE****Stücker AG**

061 378 90 30

Bodenbeläge | Parkett | Teppiche  
Schönemattstrasse 8 | 4153 Reinach  
info@stuecker.ch | www.stuecker.ch**PATENT- UND MARKENSCHUTZ****BRAUNPAT AG**

061 307 90 30

Patente | Marken | Designs  
Peter Merian-Strasse 28 | 4052 Basel  
info@braunpat.ch | www.braunpat.ch**PENSIONSKASSEN****UWP Sammelstiftung**

061 337 17 67

Clever vorsorgen  
Dornacherstrasse 230 | 4018 Basel  
info@uwp.ch | www.uwp.ch**PLATTENGESCHÄFT | -LEGER****Cristofoli AG**

061 689 92 00

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein  
und Glas | Showroom und Verlegeservice  
www.cristofoli.ch**REINIGUNG****Kroo Cleaning**

061 332 33 34

Schnell | Sauber | Sympathisch  
St. Alban-Anlage 21 | 4052 Basel  
info@kroocleaning.ch | www.kroocleaning.ch**REKLAME | LEUCHTSCHRIFTEN****Neonwidmer AG Werbeanlagen**

061 751 44 55

Schilder | Bautafeln | Autobeschriftungen  
Weidenweg 18 | 4147 Aesch  
www.neonwidmer.ch**SICHERHEITSUNTERNEHMEN****Kroo Security AG**

061 272 75 50

Be- und Überwachung | Geld- und Werttrans-  
port | Dammstrasse 30 | 4142 Münchenstein  
info@kroo.ch | www.kroo.ch**Securitas AG**

058 910 20 20

Schweizerische Bewachungsgesellschaft  
Auf dem Wolf 43 | 4052 Basel  
basel@securitas.ch | www.securitas.ch**BERATUNG | REVISIONEN****Ageba Treuhand AG****Stephan Revisions AG**

061 467 96 66

Treuhand | Steuern | Prüfung | Beratung  
Hofackerstrasse 3a | 4132 Muttenz  
www.ageba.ch | www.stephan-revision.ch**ARBEST Treuhand AG**

061 855 20 00

Abschluss | Revision | Beratung | Evaluation  
Steuern | Treuhand | Bahnhofstrasse 64  
Postfach | 4313 Möhlin | www.arbest.com**BMF ProConsulting AG**

061 273 84 85

Treuhanddienstleistungen  
Steinengraben 81 | 4051 Basel  
www.bmfag.ch**Brodmann, Mosimann & Partners AG**

061 270 99 10

Unternehmens- und Steuerberatung  
Email: brd@brodman-mosimann.ch  
www.brodman-mosimann.ch**DUFOUR Advokatur**

061 205 03 03

Frau RA Monika Naef  
Dufourstrasse 49 | 4010 Basel  
monika.naef@dufo.ch | dufour-advokatur.ch**Dufour Treuhand AG**

061 560 88 88

Beratung | Steuern | Prüfung | Treuhand  
Tiergartenrain 3 | 4054 Basel  
www.dufour-treuhand.ch | info@dufour.swiss**HattermerPartner GmbH**

061 225 20 20

Holbeinstrasse 102 | 4051 Basel  
www.hattermerpartner.ch**ONLINE TREUHAND AG**

061 717 81 91

Treuhand | Prüfung | Steuern | Beratung  
Christoph Merian-Ring 7 | 4153 Reinach  
www.onlinetreuhand.ch**Ramseier Treuhand AG**

061 826 60 60

Krummeneichstrasse 34  
Postfach | 4133 Pratteln  
www.rta.ch | info@rta.ch**Streicher & Brotschin Treuhand AG**

061 272 50 30

Gartenstrasse 101 | Postfach  
4002 Basel | www.sbtbs.ch**swiss finance leaders GmbH**

061 823 71 07

WhatsApp: 079 965 97 01  
Wölferstrasse 5 | 4414 Füllinsdorf  
www.swiss-finance-leaders.ch**Testor Treuhand AG**

061 205 45 45

Holbeinstrasse 48 | Postfach  
4002 Basel  
www.testor.ch**TRETOR AG**

061 926 83 83

Industriestrasse 7 | 4410 Liestal  
Aeschenplatz 4 | 4052 Basel  
info@tretor.ch www.tretor.ch**Wirtschafts-Treuhand AG**

061 206 11 11

Arnold Böcklin-Strasse 25 | 4002 Basel  
www.wirtschafts-treuhand.ch**TEXTILHÄNDLER****Schlegel & Co. AG**

061 279 97 80

Seit 1932 Ihr Ansprechpartner für Vorhänge,  
Stoffe und Stoff-Farben Malzgasse 18A  
4052 Basel | www.schlegel-basel.ch**TRANSPORT & LOGISTIK****Lamprecht Transport AG**

061 284 74 74

Peter Merian-Strasse 48  
Postfach | 4002 Basel  
mailbox@lamprecht.ch | www.lamprecht.ch**UHRMACHER****AU BIJOU Uhren & Schmuck GmbH**

061 262 02 42

Wir reparieren Armband- und Wanduhren  
Vis-à-vis alte Hauptpost | Rüdengasse 3  
4001 Basel | www.aubijoubasel.ch**VERMESSUNG****Jermann Ingenieure + Geometer AG**

061 706 93 93

Vermessung | Raumplanung | Geoinformation  
Arlesheim | Sissach | Zwingen  
www.jermann-ag.ch**VORSORGEAUFTRAG |  
NACHLASSPLANUNG****Gunzenhauser & Partner AG**

061 206 80 50

Finanzdienstleistungen  
Lindenhofstrasse 30 | 4052 Basel  
www.gunzenhauserpartner.ch**WERBEARTIKEL****Kaiser Promotion AG**

061 336 99 80

Werbeartikel & Marketing-Beratung  
Münchensteinerstr. 270 | 4053 Basel  
Sarah Beringer | sarah@kaiserpromo.ch**m+b trading gmbh**

061 901 83 43

Der Gesamtanbieter für Werbeartikel  
Bei uns gibt es nichts, was es nicht gibt!  
4402 Frenkendorf | www.mb-trading.ch

# Lehrstellenbörse Nordwestschweiz



**17. März 2026**  
**08:30 – 12:00 Uhr**



**Congress Center, Messeplatz 21, Basel**



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Mittelschulen und Berufsbildung

Gewerbeverband  
Basel-Stadt



## «Treffpunkt KMU» am Radio

mit Christina Wagner, travelshop



Sendetermine:

**Freitag, 13.03.2026, 16h**

**Sonntag, 15.03.2026, 10h**

Auf DAB+, Stream  
[www.happy-radio.ch](http://www.happy-radio.ch)  
oder Mobile-App.



Präsentiert vom



Alle Beiträge zum Hören in der Mediathek.



# Basler **Berufs-** und **Weiterbildungsmesse**



## 15. bis 17. Oktober 2026

Messe Basel, Halle 2.0

Do – Sa: 9 – 17 Uhr

[www.basler-berufsmesse.ch](http://www.basler-berufsmesse.ch)



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Unternehmer Campus

## UNTERNEHMER- WOCHE

Deine Weiterbildung während der Lehre



**FÖRDERPROGRAMM  
2026**

Gewerbeverband Basel-Stadt  
Elisabethenstrasse 23  
4051 Basel  
Kontakt: Katharina Imhof  
+41 (0)61 227 50 74 (direkt)  
+41 (0)61 227 50 50

### DIE UNTERNEHMERWOCHE

Ein Förderprogramm für Lernende ab dem 2. Lehrjahr

In der Unternehmerwoche bekommst du spannende Einblicke ins Unternehmertum und baust ein betriebswirtschaftliches Verständnis auf, das über deine Berufslehre hinausgeht.

Vier Tage lang schlüpfst du in die Rolle eines Unternehmers oder einer Unternehmerin und übernimmst gemeinsam mit anderen Lernenden die Leitung eines Produktionsbetriebs (KMU). Zusammen entwickelt ihr eure eigene Strategie, trifft wichtige Entscheidungen und erlebt fünf Geschäftsjahre in einer dynamischen, realitätsnahen Simulation. Dabei steht ihr vor echten Herausforderungen: Ihr begegnet Zielkonflikten und moralischen Fragen zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Themen wie faire Arbeitsbedingungen und Lohnunterschiede sind ebenfalls Teil dieser Reise.

Die Unternehmerwoche wird nicht nur deine wirtschaftlichen Kenntnisse vertiefen, sondern dir auch die Möglichkeit bieten, dich zu vernetzen und dich persönlich weiterzuentwickeln.

Bist du bereit, deinen Unternehmergeist zu wecken?

**Dank der finanziellen Unterstützung der Alfred Bischoff-Stiftung mit Sitz in Bottmingen ist die Teilnahme kostenlos.**

**Wo?** Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstrasse 23, 4051 Basel, 1. OG

**Wann?** 07.04.2026 - 10.04.2026 | 8 - 17 Uhr

**Für die Anmeldung zur Unternehmerwoche scanne den folgenden QR-Code:**





Professionelle Handhabung.



Clever vorsorgen.

**Schön, wenn man jemanden zur Hand hat,** der die berufliche Vorsorge im Griff hat. Tragen Sie uns Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu. Wir sind bekannt dafür, massgeschneiderte Vorsorge-Lösungen für KMU jeder Grösse virtuos zu entwickeln. Mit cleveren Tools und geschicktem Handling. Interessiert? Entdecken Sie uns und unsere App auf [uwp.ch](http://uwp.ch)

**UWPSAMMELSTIFTUNG**  
FÜR BERUFLICHE VORSORGE



PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA PROJEKTE FÜR LERNENDE.

## Forum für Berufsbildende MIT PROJEKTARBEIT ZUM ERFOLG

Rund 180 Teilnehmende trafen sich am 12. Februar im Volkshaus Basel zum 13. Forum für Berufsbildende.

Im Zentrum des jüngsten Forums für Berufsbildende stand die Frage, wie Projektarbeit die Berufslehre aufwertet und Verantwortung fördert. In seiner Einführung hielt **Patrick Langloh**, Leiter Mittelschulen und Berufsbildung, zum Auftakt fest, dass in einer Gesellschaft, in der das Individuum zähle, auch die Berufsbildung flexibler sein müsse.

**Alexandra Stein** vom Zentrum für Berufsentwicklung der EHB untermauerte diese Feststellung. Arbeit werde erst dann zur Lernerarbeit, wenn sie Struktur, Verantwortung und Reflexion beinhalte. «Projektarbeit bündelt genau jene Qualitätsmerkmale, die Betriebe als zentrale Prozesse beschreiben», erklärte Stein.

Wie die praktische Umsetzung aussieht, demonstrierte **Hansjürg Michel** vom Hotel Schweizerhof Luzern. Beim Projekt «VILLA Lerngenuss» führen Lernende aller Lehrberufe während drei Wochen eigenständig ein Gault-Millau-Restaurant. Hansjürg Michel betonte den Effekt auf die Jugendlichen: «Die

Ausbildung wird erlebbar, sowohl für Lernende als auch für die Gäste.» Dies stärke die Berufsidentität und das Selbstvertrauen der Jugendlichen massiv.

Ein lokales Beispiel lieferte die Migros Basel. **Jeanine Moreno**, Leiterin Berufsbildung, erläuterte die Entwicklung der «Makrönlì», bei der Lernende von der Rezeptur in der Patisserie bis zum Marketing im Verkauf alles selbst steuerten. Die beiden ehemaligen Lernenden **Vanessa Mehli** und **Leandro Zürcher** berichteten direkt aus ihrer Erfahrung. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit sei eine reale Herausforderung gewesen, die sie auf die Anforderungen von morgen vorbereitet habe.

Dass Projekte auch die Unternehmenskultur prägen können, zeigten **Pirajutha Premnatha**, Young Talents Management, und der Lernende **Raul Künzli** von PAX Versicherungen. Mit der «Green Steps Challenge» motivierten sie die Belegschaft zu mehr Bewegung und Nachhaltigkeit. Über 6000



AM ANSCHLIESSENDEN APÉRO KONNTEN AKTUELLE THEMEN VERTIEFT WERDEN.

Stockwerke legten die Mitarbeitenden zu Fuss zurück. «Verantwortung zu übernehmen, fühlt sich gut an», resümierte Raul Künzli seinen Einsatz.

Nach dem Talk mit den Referenten und dem Schlusswort von Regierungsrat **Mustafa Atici** war klar: Wer Lernende nur als billige Hilfskräfte sieht, vergibt Chancen. Projektarbeit ist der Schlüssel, um Jugendliche für den Beruf zu begeistern und sie auf die Anforderungen der Praxis vorzubereiten.

Der anschliessende Apéro bot den Teilnehmenden Raum, die Impulse zu diskutieren und das Basler Netzwerk zu pflegen.

Forum  
für Berufsbildende 



ZUM KURZFILM

KMU konkret+

# GEGEN SEXUELLE BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ

Der Workshop von «KMU konkret+» beim Gewerbeverband Basel-Stadt zeigte auf, wie schleichend sexuelle Belästigung beginnt und dass Führungskräfte sofort handeln müssen.

Der Workshop der Basler Fachstelle Gleichstellung im Gewerbeverband Basel-Stadt am Donnerstagmorgen, 22. Januar 2026, begann harmlos. Doch die gespielten Szenen im grossen Schulungsraum liessen niemanden kalt.

Die Theaterschaffenden **Marie-Louise Hauser** und **Martin Hahnemann** verkörperten Ayshe und Paul – zwei Figuren, deren Arbeitsalltag vor den Augen des Publikums schrittweise aus den Fugen geriet. Was als ungeschicktes Kompliment begann, entwickelte sich zur handfesten Belästigung.

In den anschliessenden Diskussionen zeigte sich eine verbreitete Überraschung darüber, wie viel sich Betroffene im Berufsalltag gefallen lassen, bevor sie Hilfe suchen oder Grenzen setzen. Grenzüberschreitungen beginnen nämlich selten mit physischen Übergriffen. Oft bilden sexistische Witze, herabwürdigende Bemerkungen über das Äussere oder deplatzierte Sprüche zur sexuellen Orientierung den Nährboden.

Viele Teilnehmende des Workshops realisierten durch die gespielten Szenen zwischen Ayshe und Paul, wie stark ein Machtgefälle, ob hierarchisch oder durch das Dienstalter bedingt, die Gegenwehr lähmt. Das Ziel von «KMU konkret+» ist es, genau hier die Sensibilität zu schärfen und Standards zu etablieren.

## KEINE AUSREDEN BEI DER INTERVENTION

Rechtlich ist die Sache eindeutig: Das Gleichstellungsgesetz (GIG) verbietet jede Form von Diskriminierung oder sexueller Belästigung. Entscheidend ist dabei nicht die Absicht des Täters oder der Täterin, sondern das subjektive Empfinden des Opfers. Für Führungskräfte besteht eine strikte Interventionspflicht.



Die oft gehörte Frage, ob man nicht erst «abwarten solle, bis sich die Wogen geglättet haben», wurde im Workshop daher klar verneint. Wer als Mitglied des Kaders wegsieht, riskiert ein vergiftetes Arbeitsklima und den Verlust von Fachkräften. Zudem wird das Unternehmen haftbar für Entschädigungszahlungen.

## PRAGMATISCHE HILFE FÜR KMU

Das Projekt «KMU konkret+» bietet Basler Unternehmen bis 250 Mitarbeitenden kon-

krete Unterstützung und Schulungen an, wie sie auch die Mitarbeitenden des Gewerbeverbands Basel-Stadt mitgemacht haben. Ein sicherer Arbeitsplatz ist ein Wettbewerbsvorteil. Wer «KMU konkret+» nutzt, sorgt dafür, dass aus einem «Paul» kein juristisches und menschliches Fiasko für den Betrieb wird.

**WEITERE INFORMATIONEN**  
**WWW.KMUKONKRET.CH**



BaselCircular

# WEITERBILDUNG ZUR FÖRDERUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

BaselCircular unterstützt die Weiterbildung von KMU-Mitarbeitenden in den Bereichen Innovation und zirkuläre Modelle mit namhaften Beiträgen.



Der Verein BaselCircular hat ein Förderprogramm lanciert, das gezielt die Kompetenzen in Basler KMU stärken soll. Im Zentrum stehen Weiterbildungen, die Wissen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und der betrieblichen Innovation vermitteln. Das Programm zielt darauf ab, die Transformation der lokalen Wirtschaft durch qualifiziertes Personal voranzutreiben.

Die finanzielle Unterstützung umfasst die Übernahme von 50 Prozent der anfallenden Weiterbildungskosten. Pro Person ist der Förderbeitrag auf 4000 Franken begrenzt. Antragsberechtigt sind Mitarbeitende von Unternehmen mit Sitz im Kanton Basel-Stadt.

## STRUKTURIERTE PROGRAMME

Gefördert werden strukturierte Programme anerkannter Bildungsinstitutionen, insbesondere Certificate of Advanced Studies «CAS». Die Prüfung der Gesuche erfolgt durch BaselCircular. Kriterien für eine Zusage sind die inhaltliche Relevanz der gewählten Ausbildung sowie die verfügbaren Mittel im Förderpool.

## BERICHT ÜBER NUTZEN

Der Prozess ist strikt definiert: Der Antrag muss zwingend vor dem Start der Weiterbildung über das Online-Portal des Vereins eingereicht werden. Eine rückwirkende Finanzierung bereits begonnener Kurse ist

ausgeschlossen. Nach erfolgreichem Abschluss und Vorlage der entsprechenden Belege zahlt der Verein die Fördergelder aus. Von den Teilnehmenden wird im Gegenzug ein kurzer Bericht über den Nutzen der Massnahme für den Betrieb erwartet.

## ANTRAGSFORMULAR

Interessierte Unternehmen können die Details und das Antragsformular auf der Webseite von BaselCircular abrufen. Das Angebot stellt ein Instrument dar, um ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit auf betrieblicher Ebene zu verknüpfen.

[www.baselcircular.ch](http://www.baselcircular.ch)



## KMU-Förderprogramm

# KONKRETE PROJEKTE REALISIEREN

**Zehn ausgewählte Betriebe durchlaufen ab Mai 2026 eine strukturierte Begleitung, um ihre Nachhaltigkeitsprojekte rentabel umzusetzen.**

Das KMU-Förderprogramm von Basel2037 ist eine sechsmontatige Begleitung für Unternehmen, die spezifische Vorhaben zur Dekarbonisierung realisieren wollen. Im Fokus stehen Projekte mit messbarem Einfluss auf die Klimabilanz, wie die Einführung zirkulärer Produkte oder die Optimierung der betrieblichen Logistik.

### STARKE PARTNER

Partner wie die FHNW, die Basler Kantonalbank und die Pax Versicherung bringen ihre Expertise ein, um die Projekte sowohl ökologisch als auch ökonomisch abzusichern.

### FACHCOACHINGS

Der Fahrplan für den Zyklus 2026 steht: Der Prozess startet mit einem Kick-off-Event am 7. Mai 2026. In den folgenden Monaten absolvieren die Teilnehmenden drei intensive Halbtages-Workshops. Diese werden durch individuelle Fachcoachings ergänzt, die gezielt auf die Problemstellungen des jeweiligen Betriebs eingehen.

### KREISLAUFWIRTSCHAFT

Ein Schwerpunkt liegt auf der Kreislaufwirtschaft, in der bisher nur 26 Prozent der Basler KMU strategisch aktiv sind. Das Programm stellt sicher, dass Projekte bis zur Umsetzungsreife geführt werden.

### ÖFFENTLICHE PRÄSENTATION

Der Abschluss des Programms erfolgt im November 2026 mit einer öffentlichen Präsentation der Ergebnisse. Eine Jury prämiert dabei die wirkungsvollsten Projekte, was den teilnehmenden KMU zusätzliche Sichtbarkeit bei Kunden und Partnern verschafft.

### BEGRENZTE PLATZZAHL

Da die Plätze auf zehn Unternehmen begrenzt sind, ist das Auswahlverfahren kompetitiv. Interessierte Betriebe können ihre Bewerbung bis zum 15. März 2026 einreichen. Damit sichert sich das Gewerbe eine aktive Rolle bei der Gestaltung eines zukunftsfähigen und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandorts.

Partner:



**JETZT ANMELDEN**

## Nutzen Sie das Förderprogramm

Das Förderprogramm unterstützt Unternehmen dabei, ihre Nachhaltigkeit in Richtung Netto-Null systematisch zu verbessern. Das Programm wird von der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet.

**Melden Sie sich bis 15. März 2026 an!**



**ZUM FÖRDERPROGRAMM**



## Basel2037

# WICHTIGE ENTSCHEIDUNGS-GRUNDLAGEN FÜR KMU

Die kantonale Klimastrategie verlangt vom Basler Gewerbe konkrete Massnahmen. Durch direkte Expertise vor Ort liefert der Verein Basel2037 dafür die notwendige Basis.



Das Netto-Null-Ziel 2037 ist für den Kanton Basel-Stadt ein klarer Auftrag des Soveräns. Da KMU mehr als 99 Prozent der kantonalen Betriebe ausmachen, tragen sie die Hauptverantwortung für die praktische Umsetzung der Dekarbonisierung. Der Verein Basel2037 fungiert hierbei als zentrale Anlaufstelle. Er bündelt das Wissen des Gewerbeverbands und des Kantons, um Betrieben den Zugang zu technischem Know-how und finanziellen Fördermitteln zu ebnet.

Ein zentrales Element ist die kostenlose Erstberatung. Hierbei besucht eine Fachperson den Betrieb für eine Bestandsaufnahme in den Bereichen Energie, Mobilität und Ressourcen. Das Ergebnis ist ein Bericht, der Prioritäten für Investitionen setzt.

Dieser Prozess reduziert den administrativen Aufwand für die Unternehmen erheblich, da er aufzeigt, welche kantonalen Förderprogramme für die identifizierten Massnahmen infrage kommen. Die Beratung schafft somit die notwendige Transparenz für eine langfristige Investitionsplanung.

Über die rein technische Analyse hinaus fördert Basel2037 den Wissenstransfer innerhalb der Basler Wirtschaft. Die Plattform bietet Zugang zu spezifischen Leitfäden und zeigt auf, wie lokale Betriebe

ihre Lieferketten bereits erfolgreich angepasst oder ihre Liegenschaften energetisch saniert haben.

Ziel ist es, bewährte Methoden für das gesamte Gewerbe nutzbar zu machen. KMU erhalten durch dieses Netzwerk die Sicherheit, dass ihre Massnahmen den kantonalen Anforderungen entsprechen und sie gleichzeitig die Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen senken.


## KOSTENLOS

### Erstberatung gratis

Basel2037 bietet KMU im Kanton Basel-Stadt eine persönliche, praxisnahe und kostenlose Erstberatung an. Diese eignet sich sowohl für Unternehmen, die noch keine vertiefte Nachhaltigkeitsanalyse erstellt haben, als auch für solche, die bereits Umsetzungen getätigt haben.



ZUM FORMULAR



Starke Partnerschaft

# Attraktive Vorteile für Sie und Ihre Familie

Für Ihre Gesundheit gehen wir bei SWICA einen Schritt weiter:

Dank unserem Kollektivvertrag mit Gewerbeverband Basel Stadt können wir Ihnen und Ihrer Familie eine Reihe von Vorteilen sowie **bis zu 30 Prozent\* Rabatt** auf Ihre Versicherungsprämien bieten.



\*QR-Code scannen, Prämie berechnen, weitere SWICA-Vorteile entdecken oder am Wettbewerb teilnehmen:  
[www.swica.ch/de/partner/privatkunden/](http://www.swica.ch/de/partner/privatkunden/)

Interessiert? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns:

**SWICA Regionaldirektion Basel**  
T: +41 61 270 66 66  
[basel@swica.ch](mailto:basel@swica.ch) | [swica.ch/basel](http://swica.ch/basel)